Hemavijaya

* um 1565 in Indien

† vor 1631 in Indien

Mönch der Śvetāmbara-Richtung des Jainismus; angesehener Kunstdichter von Epen und Hymnen in Sanskrit.

Das Märchenmeer / Kathāratnākara

Die 258 Erzählungen dieser Märchensammlung entlehnte Hemavijaya zum Großteil aus der mündlichen Tradition und aus älteren Werken, verfasste aber auch einige selbst. Sein Ziel war es, das Interesse seiner Leser oder Hörer an verschiedenen Themen und Stimmungen zu wecken und zu befriedigen sowie mit seinen Geschichten zu belehren.

54

Die Lehre der Jainas wird selten benannt, jedoch wird insbesondere das Gebot der Gewaltlosigkeit in einigen Geschichten thematisiert. Andere Erzählungen widmen sich der klugen Lebensführung, und wieder andere schildern menschliche Schwächen und Stärken. Manche spielen in der Form von Rätseln mit Witz und Verstand. Moralisierende Hinweise finden sich lediglich in den jeweiligen kurzen Einleitungen zu den Geschichten. Die Erzählungen selbst sind davon weitgehend unberührt und bieten Spannung, Phantastisches, Poetisches, Weltklugheit, Erotik, Unterhaltung und Beredsamkeit.

Die unterschiedlichen Arten der Geschichten – wie Märchen, erbauliche Erzählungen, Schwänke, Schelmen- und Abenteuer-geschichten, Erzählungen von Frauenlist und -treue, Allegorien und Polemiken – sind eine Fundgrube für die Motivforschung. Die Szenarien, die Begriffe und die Handlungszusammenhänge sind aus dem Leben verschiedener Gesellschaftsschichten genommen und religions- und kulturgeschichtlich sehr aufschlussreich.

Die vielen in die Sanskritprosa eingestreuten Strophen, die sowohl in Sanskrit, verschiedenen mittelindiarischen als auch älteren neuindiarischen Sprachen abgefasst wurden, sind für die Überlieferungsgeschichte der indischen Spruchdichtung als Vergleichsmaterial von Bedeutung. LUITGARD SONI